

NBB NORD Bohr und Brunnenbau GmbH setzt innovative Bohrtechnologie von EDI ein

Hamburg. – Die NBB NORD Bohr und Brunnenbau GmbH setzt in Zukunft auf die innovative Bohrtechnologie der EDI Exploration Drilling International GmbH. Aktuell wurde das traditionsreiche Unternehmen aus Hamburg-Bergedorf vom Umweltamt der Hansestadt zur Abgabe eines Angebotes für die Aufschlussbohrung und Verprobung von kontaminierten Brunnen aufgefordert. Hierbei soll der von EDI entwickelte Fluid Finder zum Einsatz kommen.

Mit dem Fluid Finder lassen sich Trinkwasservorkommen und andere unterirdische Fluid-Ressourcen wesentlich umweltfreundlicher und um bis zu 40 Prozent günstiger erschließen als mit herkömmlichen Verfahren. Die Besonderheit bei dem patentierten Bohrverfahren besteht darin, dass bei einer einzigen Bohrung beliebig viele Proben entnommen werden können.

Sven Tewes, Geschäftsführer der NBB NORD Bohr und Brunnenbau GmbH: „Dieser Technologie gehört nach unserer festen Überzeugung die Zukunft. Wir werden uns daher um eine Lizenz für den norddeutschen Raum bemühen und als strategischer Partner von EDI positionieren.“

Erfolgreiche Präsentationsbohrung vor dem Hamburger Umweltamt

Vorangegangen war eine Präsentationsbohrung für das Umweltamt der Hansestadt Hamburg auf dem Firmengelände von NBB, bei der die Technologie von EDI, die ihren Geschäftssitz in Münster hat, in ein konventionelles Bohrgerät der Hamburger integriert und eine 15 Meter tiefe Bohrung abgeteuft wurde.

Sowohl die Mitarbeiter der Behörde als auch die Vertreter dreier Ingenieurbüros sowie die Bohrmeister von NBB waren beeindruckt: Mit dem Fluid Finder lässt sich kostengünstig, schnell und risikolos ein vollständiges Schichtwasserprofil über die gesamte Teufe erzeugen. Damit ist das städtische Amt erstmals in der Lage, geeignete Maßnahmen zur Sanierung gefährdeter Brunnen zu ergreifen.

Bereits wenige Tage nach der Demonstrationsbohrung erfolgte die Aufforderung zur Abgabe des Angebotes, das jetzt von NBB und EDI gemeinsam erstellt wird.

Über NBB:

Die NBB NORD Bohr und Brunnenbau GmbH hat ihre Wurzeln im 1899 gegründeten Fachbetrieb Herrmann Loeck Deutsche Bohr- und Brunnenbaugesellschaft in Hamburg, der in den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts von der Preussag AG in Hannover übernommen und später um die Tiefbohraktivitäten am Erdölstandort Berkhöpen sowie die Bauer Grundbau GmbH & Co. KG in Essen ergänzt wurde. Daraus entstand dann in den 90-er Jahren die Preussag Spezialtiefbau GmbH, die sich zu einem der bedeutendsten Akteure im deutschen Spezialtiefbau- und Brunnenbaumarkt entwickelte.

Mit der Umstrukturierung der Preussag AG Ende der 90-er Jahre durchlief auch die Preussag Spezialtiefbau GmbH eine Reihe gesellschaftsrechtlicher Änderungen, aus denen im Jahre 2002 neben anderen Gesellschaften die NBB NORD Bohr und Brunnenbau GmbH hervorging, die von ihrem angestammten Standort in Hamburg-Bergedorf aus Brunnenbauprojekte weltweit – aber mit dem Kompetenzschwerpunkt in Norddeutschland – abwickelt.

Pressekontakt:

NBB NORD Bohr und Brunnenbau GmbH

Sven Tewes

- Geschäftsführer -

Randsweide 1

21035 Hamburg

Tel.: +49-(0)40-735 956 30

E-Mail: info@nord-bb.de

Web: www.nord-bb.de